

# Vogtländischer Anzeiger.

39. Stück.

Plauen, Sonnabends den 24. September 1814.

## Triumphempfang der Preussischen Krieger in Berlin.

Es ist bekannt, daß Se. Maj. der König von Preußen dem ihm bereiteten feierlichen Empfange in Berlin auswich und diesen lieber seinem braven Heere zugewandt wünschte. Dieser Wunsch wurde erfüllt und so entstand ein frohes Nationalfest, der Bringenden und der Empfangenden würdig.

Am 7. Aug. marschirten sämmtliche jetzt die hiesige Besatzung ausmachenden Truppentheile unter den Befehlen des Statthalters, Feldmarschall Grafen Kalckreuth, nach dem Brandenburger Thore und bildeten von dort bis gegen das Schloß hin eine Kette. Am Lustgarten und im innern Schloßhofe stand die Bürgergarde aufmarschirt und hatte daselbst die Wache. Die königl. Prinzen und die Generalität erwarteten die Ankunft Sr. Majestät auf der Charlottenburger Landstraße, in dem mit Bildsäulen gezierten Rundtheile bei Bellevue, und von hier aus setzte sich der ganze Zug nach der Stadt in Bewegung.

Das schönste Thor des heutigen Europa, das Brandenburger Thor, war zu einem natürlichen Triumphbogen, besonders durch den

Umstand, umgeschaffen, daß der bei dem ersten feindlichen Einfall von demselben geraubte Siegeswagen, der, durch die Einnahme von Paris wieder erobert und hierher zurückgebracht, auf der Spitze des Thors, welche er vormals geziert hatte, wieder aufgestellt worden war. Dieß war indeß in der Stille der Nacht geschehen, und das Kunstwerk durch eine zeltähnliche Bedachung verhüllt worden, weil es, bedeutungsvoll, erst im Augenblick des Einzugs plötzlich sichtbar werden sollte. Unmittelbar vor dem Thore und an dasselbe sich anschließend, waren in einem Halbkreise, der 72 Fuß Tiefe und 150 Fuß Breite hatte, zehn geriefelte Säulen, von dorischer Ordnung, auf einem hohen Fußgestell errichtet: auf den Ecken dieses Fußgestells waren bronzirte Adler angebracht, die auf der Mitte jeder Seite mit den Flügeln zusammenstießen. Ueber dem Capital jeder Säule erhob sich ein kleines Fußgestell, auf welchem eine bronzefarbig nachgebildete Siegesgöttin stand, in jeder ihrer beiden lieblich vorgestreckten Hände einen Lorbeerkranz auf die einziehenden Sieger hinüberhaltend. Die Figuren waren achthalb Fuß, die Säulen vom Boden bis zur Spitze der Figur 42 Fuß hoch. In der  
Mitte